



DR. REGINE SAUTER, DIREKTORIN

Chance für Wende!

Die Zürcher stehen grossen Infrastrukturprojekten positiv gegenüber. Dies zeigt der jüngste Politbarometer. Sowohl die Erneuerung des Universitätsspitals, als auch der Bau des Rosengartentunnels oder die Errichtung eines Kongresszentrums finden eine Mehrheit. Man ist bereit für Veränderungen, will in die Zukunft investieren und erteilt Stillstand eine Absage. Themen wie Stau oder Verkehrsbelastung betreffen zudem mehr Leute direkt als Wohnungsknappheit, welche von linker Seite gerne als Hauptproblem hochstilisiert wird. Grosser Handlungsbedarf aus Sicht der Unternehmen besteht auch bei den Steuern. Andere Standorte bieten viel attraktivere Konditionen.

Am 4. März finden in der Stadt Zürich Wahlen statt. Der Augenblick ist günstig, nach jahrelanger links-grüner Dominanz eine Wende einzuleiten. Das Potential dafür ist in der Stadt Zürich durchaus gegeben. Entscheidend ist, dass der bürgerlich denkende Teil der Bevölkerung an den Wahlen teilnimmt und sich aus dem bequemen Sofa der Allumsorge, das die Stadt ihnen hingestellt hat, erhebt.

Alles beim Alten zu lassen, ist keine Option. Es muss gelingen, in der Stadt Zürich von der heute bestehenden „Verwaltungshaltung“ wegzukommen und wieder aktiv zu gestalten. Die ZHK unterstützt deshalb das bürgerliche Ticket „Top5“ für den Stadtrat und empfiehlt die Wahl wirtschaftsfreundlicher Kräfte in den Gemeinderat. Damit Neues eine Chance hat und Zürich nicht stehen bleibt.

SCHWERPUNKT

Was uns in diesem Jahr bewegt

Die Reformen der Unternehmenssteuern und der Altersvorsorge, aber auch Volksinitiativen mit grossem Schadenspotential dominieren die wirtschaftspolitische Agenda

Im Kanton Zürich wird das Stimmvolk im Juni über eine Reduktion des Beitrags an den öV-Fonds befinden, der nach Annahme von FABI weniger Finanzbedarf aufweist. Diese Vorlage wird von der ZHK ebenso befürwortet wie die Änderung im Steuergesetz, die es den Zürcher Unternehmen erlaubt, Geschäftsverluste an die Gewinnsteuer anzurechnen.

Standortqualitäten unter Beschuss

Gegen Ende Jahr erscheint eine als „Entlastungsinitiative“ getarnte Steuererhöhungsvorlage der Juso auf dem Terminplan des Kantons. Auf Bundesebene drängt die Umsetzung der Steuererhöhung, denn für den Wirtschafts-

standort ist es enorm wichtig, das bestehende Unsicherheitsklima endlich zu beenden. Ebenso müssen die dringenden Reformbausteine in der Altersvorsorge schrittweise angegangen werden. Mit der Vollgeldinitiative und der Unternehmensverantwortungsinitiative warten Abstimmungen auf, zu welchen es in aller Deutlichkeit aufzuzeigen gilt, wie weitreichend und schädlich deren Umsetzung für die Schweizer Wirtschaft wäre. Schliesslich darf der Fahrplan in der Europapolitik 2018 nicht aus den Augen verloren werden.

Die ZHK ist im Jahr 2018 weiter bestrebt, der Zürcher Wirtschaft eine pointierte politische Stimme zu geben. Sie wird die Entwicklung der politischen Vorhaben mit Auswirkung auf den Wirtschaftsstandort Zürich genau mitverfolgen und dazu dezidiert Stellung beziehen.

www.zhk.ch

ABSTIMMUNGEN

Nein zu „Lehrplan vors Volk“

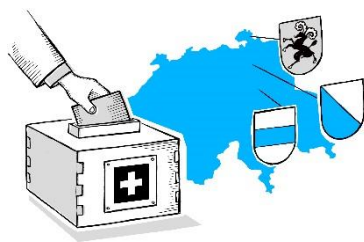
Das Stimmvolk im Kanton Zürich soll zukünftig über einen neuen Lehrplan der Volksschule abstimmen können. So will es die Initiative «Lehrplan vors Volk». Weil die Ausarbeitung eines Lehrplans ein hohes Mass an Fachkompetenz erfordert und eine weitergehende Politisierung Gefahren birgt, spricht sich die ZHK gegen die Initiative aus.

Die Initiative fordert, dass ein neuer Lehrplan für die Volksschule vom Kantonsrat genehmigt werden muss, was die Möglichkeit zum fakultativen Referendum miteinschliesst. Heute ist hierfür der Bildungsrat zuständig. Mit der Änderung wollen die Initianten die demokratische Mitsprache in der Bildungspolitik stärken.

Dass Lehrpläne der Volksschule für den Erfolg des Bildungswesens massgebend sind, was sich wiederum auf die Leistungsfähigkeit der Volkswirtschaft auswirkt, ist unbestritten. Gerade deswegen bedarf deren Ausarbeitung ein hohes Mass an Fachkompetenz, ohne dem Druck einer zwingenden politischen Mehrheitsfähigkeit ausgesetzt zu sein. Mit der heutigen Zuständigkeit des (durch den Kantonsrat gewählten) Bildungsrats ist diese Fachkompetenz gewährleistet, ohne dass es an demokratischer Legitimation mangeln würde. Mittels Mitwirkungsverfahren ist die breite Einbindung interessierter Kreise gewährleistet. Der heute vorliegende Lehrplan 21 des Kantons Zürich ist letztlich das Ergebnis aus mehreren Volksabstimmungen, jahrelanger Erarbeitung und zwei breiten Vernehmlassungen bei allen politischen Parteien und Organisationen des Bildungswesens.

Es ist grundsätzlich Vorsicht geboten, die Volksrechte beliebig auszuweiten. Die Initiative will mit dem Lehrplan einen Fachentscheid politisieren, dem bereits heute ein umfassendes Mitwirkungsverfahren vorausgeht. Dies würde einer gut funktionierenden Demokratie mehr schaden als nützen.

www.zhk.ch



ABSTIMMUNGEN

Unterschriftensammlung für "neue Arbeitsplätze anstatt Carparkplätze"

In Zürich mangelt es an einer ausreichenden Kongressinfrastruktur. Ein privat finanziertes Kongresszentrum anstelle des Carparkplatzes beim Hauptbahnhof würde die Angebotslücke schliessen. Die Idee stösst jedoch bei den linken Stadtparteien auf Widerstand. Zuletzt hat eine linke Mehrheit im Gemeinderat eine Motion verabschiedet, die de facto einem Bauverbot eines Kongresszentrums auf dem Carparkplatz gleichkommt.

Die Interessensgemeinschaft Kongress-Stadt Zürich, zu deren Mitgliedern die ZHK zählt, ist überzeugt, dass ein Kongresszentrum einen grossen Mehrwert für die Bevölkerung in der Stadt Zürich schafft. Aus ihrem Umkreis hat ein Komitee die Volksinitiative „Neue Arbeitsplätze anstatt Carparkplätze“ lanciert. Diese verlangt, dass das Areal des heutigen Carparkplatzes in eine Zentrumszone mit Gestaltungsplanpflicht umgezont wird, so dass eine städtebaulich und architektonisch besonders gut gestaltete und nachhaltige Überbauung für ein Kongresszentrum mit Hotelnutzung entstehen kann. Die Stadt soll das Land dem privaten Partner, der für den Bau des Zentrums verantwortlich ist, zu für beide Parteien fairen Konditionen für mindestens 60 Jahre im Baurecht abgeben.

Die ZHK unterstützt die Volksinitiative und lädt zur Unterschriftensammlung in der Stadt Zürich ein. Als einer der zentralsten und am besten erschlossenen Standorte der Schweiz liegt mit dem Carparkplatz viel Potential für eine öffentliche Nutzung mit breiter Wertschöpfung brach. Mit einem neuen, privat realisierten Kongresszentrum sichert sich der Bildungs-, Kultur- und Innovationsstandort, aber auch die Tourismusstadt Zürich eine

zukunftsgerichtete Infrastruktur ohne dabei die knapper werdenden Steuergelder einsetzen zu müssen. Schliesslich dürften 1700 neue Arbeitsplätze entstehen.

Der Unterschriftenbogen für die Volksinitiative in der Stadt Zürich steht zum Download bereit unter:

www.neues-kongresszentrum-zürich.ch

ZHK NEWS

Zürich hat viel Potenzial für eine smarte Zukunft

Die Digitalisierung ermöglicht Städten mehr Selbstorganisation. Zürich hat hierfür beste Voraussetzungen, sagen Experten im Rahmen des Neujahrsanlasses der Zürcher Handelskammer und des Verbands Zürcher Handelsfirmen.

Eigenverantwortung ist laut ZHK-Direktorin Regine Sauter einer der Werte, die Zürich vorangebracht haben. Dabei hätten liberale Rahmenbedingungen stets ermöglicht, Regeln und Grenzen zu diskutieren, sagte sie am Neujahrsanlass 2018, den die Zürcher Handelskammer (ZHK) erstmals gemeinsam mit dem Verband Zürcher Handelsfirmen (VZH) ausrichtete. Diese Freiheit ist Grundvoraussetzung für eine sogenannte Smart City. Die Diskussionsteilnehmer waren optimistisch, dass ihre Vision einer Stadt der Zukunft Realität wird. Der Verkehr war dabei Schlüsselthema – sinnbildlich dafür, wie dezentrale Selbstorganisation funktionieren kann.

Mehr Mut zu Experimenten forderte Dirk Helbing, an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich Professor of Computational Social Science. Der öffentliche Verkehr und selbstfahrende Ruftaxis würden bald eine Gemeinschaft bilden. Datenpools ermöglichten individualisierte Services. „Wir müssen uns bewegen – schon weil 80 Prozent der Treibhausgasemissionen in Städten anfällt“, so Helbing. Dabei ist seine Vision eine sich selbst organisierende Stadt, die mithilfe der Digitalisierung jeden Bürger mit seinen Bedürfnissen berücksichtigt.

Gerade bei einer funktionierenden Infrastruktur sei der Weg frei für Zukunftsmodelle, die mit der Bevölkerung entwickelt werden, sagte Karin Tausz,

bei der SBB Leiterin des Programms Autonomous Vehicles. „Zürich hat für partizipative Stadtentwicklung eine sehr gute Ausgangsposition“, so Tausz. Denn es zähle neben technischer auch soziale Innovation. Selbst wenn die SBB Mobilitätsanbieterin, Immobilienbesitzerin und –entwicklerin in einem sei: „Einzelne Unternehmen werden die Umwälzungen nicht stemmen – es geht um Kooperationen“, so Tausz.

Fotos zur Veranstaltung unter:

www.zhk.ch

ZHK NEWS

2. Politbarometer des Forums Zürich

Welche Themen beschäftigen die Zürcherinnen und Zürcher vor den Stadt- und Gemeindevahlen am 4. März besonders? Wie schätzen sie die Leistung der Parteien und ihrer Exponenten ein – und wer hat die grössten Wahlchancen? Antworten dazu liefert die im Auftrag des Forums Zürich, der Plattform der Zürcher Wirtschaftsverbände, durchgeführte Bevölkerungs-umfrage.

Der 2. Politbarometer befasst sich unter anderem mit den Wahlabsichten bei den Zürcher Stadtratswahlen vom 4. März sowie mit der politischen Einstellung der Zürcher Bevölkerung zu einzelnen Sachfragen (jeweils aufgeteilt in Stadt und Kanton Zürich). Die Wohnungsknappheit stellt in der Stadt Zürich hinter den Krankenkassenprämien nur noch die zweitwichtigste politische Herausforderung dar. Insbesondere fällt auf, dass die Mehrheit nur indirekt davon betroffen ist. Bei der direkten Betroffenheit liegt die Wohnungsknappheit nach den Krankenkassenprämien, Stau bzw. mangelnder Verkehrsfluss und dem Strassenlärm lediglich auf dem vierten Platz.

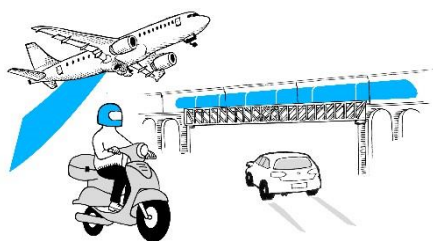
Aus Sicht der ZHK erfreulich ist die hohe Zustimmung der Stadtzürcher zum Projekt Rosengartentunnel und –tram sowie für ein neues internationales Kongresszentrum. Bemerkenswert ist zudem, dass lediglich 27 Prozent der Befragten bedingungslos hinter einem Schuldenerlass für die städtischen Spitäler stehen und nur 17 Prozent die Spitäler weiterhin als Verwaltungsabteilungen führen möchten. Positiv zu beurteilen ist auch die knappe

Mehrheit für die Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten an Sonntagen. Das Angebot an Kinderkrippen wird jeweils von einer knappen Mehrheit als ausreichend beurteilt. Auffallend ist die starke Zustimmung zum Postulat, dass die Kosten für die familienexterne Kinderbetreuung mehrheitlich von den Eltern getragen werden sollen.

Zum Nachdenken anregen sollte jedoch die Tatsache, dass die Mehrheit der Befragten im Kanton Zürich in den letzten Jahren eine Verschlechterung der Wettbewerbsfähigkeit der Region Zürich feststellt. Die ZHK versteht dies als klaren Auftrag an die Politik, sich den Herausforderungen des Standortwettbewerbs zu stellen und die Position Zürichs mit geeigneten Massnahmen – unter anderem bei der anstehenden Reform der Unternehmensbesteuerung – zu verbessern.

Die Resultate des 2. Politbarometers können abgerufen werden unter:

www.zhk.ch



ZHK NEWS

ZHK unterstützt Ausbauschnitt der Bahninfrastruktur 2035

Mit dem Ausbauschnitt der Bahninfrastruktur 2030/35 (AS 2030/35) soll das Angebot auf überlasteten Strecken des Schienenverkehrs weiter verdichtet und an die stark steigende Nachfrage angepasst werden. Der Bundesrat hat zwei Varianten des Ausbauschnitts mit den Realisierungshorizonten 2030 und 2035 in die Vernehmlassung geschickt.

Die ZHK unterstützt den AS 2030/35 im Grundsatz. Er fusst auf einem schlüssigen Konzept mit gesamtheitlicher Evaluation möglicher Ausbauprojekte und berücksichtigt neben dem Personen- auch den für unseren Wohlstand zentralen Güterverkehr. Dass sich der Bundesrat bei seinem Vorschlag für einzelne Ausbauten strikt an

den im Bahninfrastrukturfonds (BIF) verfügbaren Mitteln orientiert, ist begrüssenswert. Die Bedarfsanalyse zeigt, dass zu den Strecken mit den stärksten Kapazitätsengpässen im Personenverkehr insbesondere Abschnitte am Arc lémanique und in der Region Zürich gehören. Im Güterverkehr konzentrieren sich die Engpässe auf das Mittelland und ebenfalls auf den Raum Zürich. Richtigerweise setzt der AS 2030/35 deshalb die Priorität auf wichtige Ausbauten in diesen Regionen.

Aufgrund der höheren Wirtschaftlichkeit bevorzugt die ZHK die Variante AS 2035. Gleichzeitig enthält nur diese Variante eine Lösung für bereits bestehende Engpässe im Raum Zürich wie bspw. den Ausbau des Bahnhofs Stadelhofen. Mit der reduzierten Variante AS 2030 würden bestehende und bekannte Engpässe nicht beseitigt.

Aus Sicht der ZHK zu wenig berücksichtigt wurde, dass die starke Nachfrage massgeblich durch den tiefen Eigenfinanzierungsgrad getrieben wird. Es ist der ZHK ein Anliegen, dass der öffentliche Personenverkehr und insbesondere die geplanten Angebotsverbesserungen auch von den Nutzern mitfinanziert werden und nicht nur durch von der Allgemeinheit finanzierte Subventionen, was wiederum den Ausbaubedarf reduzieren würde. Zudem plädiert die ZHK für eine langfristige Entflechtung von Güter- und Personenverkehrsstrecken.

Die vollständige Stellungnahme finden Sie unter:

www.zhk.ch

ZHK NEWS

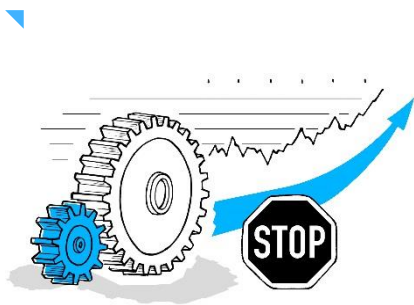
Bundesrat beschliesst Massnahmen gegen Hochpreisinsel

Der Bundesrat hat am 20. Dezember 2017 beschlossen, die Zölle für Importe von Industriegütern unilateral aufzuheben. Des Weiteren sollen Zölle auf ausgewählte Agrargüter sinken, welche nicht in der Schweiz hergestellt werden. Zudem möchte er das Casside-Dijon-Prinzip stärken, indem die Anzahl der Ausnahmen verringert wird. Insgesamt werden mit diesen Massnahmen substantielle Kosteneinsparungen von rund 900 Millionen

Franken angestrebt, welche bei Unternehmen sowie beim Privatkonsum anfallen sollten.

Die ZHK unterstützt diese wirtschaftspolitischen Massnahmen gegen die Hochpreisinsel ausdrücklich. Bereits im Sommer 2017 hat ZHK-Direktorin und Nationalrätin Regine Sauter mit einer Motion (17.3564) die Abschaffung von Industriezöllen gefordert. Die vorgeschlagenen Massnahmen vergünstigen den Import von Waren und Dienstleistungen in die Schweiz und wirken damit konkret gegen die „Hochpreisinsel“. Dies ganz im Gegensatz zu ebenfalls diskutierten Vorschlägen, die staatliche Behörden zur Überwachung von überhöhten Preisen verpflichten wollen und dank erheblicher Umsetzungsprobleme kaum durchsetzbar sind.

www.wbf.admin.ch



KONJUNKTUR UND WACHSTUM

Konjunktur gewinnt an Schwung

Die Expertengruppe des Bundes erwartet, dass sich die Schweizer Konjunktur in den kommenden Quartalen schwungvoll erholt. Für 2017 ist aufgrund der schwachen ersten Jahreshälfte zwar nur mit einem moderaten BIP-Wachstum von 1,0 Prozent zu rechnen. Im Zuge des weltwirtschaftlichen Aufschwungs wird für 2018 aber ein starkes BIP-Wachstum von 2,3 Prozent prognostiziert, für 2019 solide 1,9 Prozent. Dazu tragen sowohl der Aussenhandel als auch die Binnenwirtschaft bei. Die Beschäftigung dürfte spürbar ansteigen und die Arbeitslosigkeit weiter zurückgehen.

Gemäss der Winterprognose der Konjunkturforschungsstelle (KOF) der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH) wird sich der derzeitige kräftige Aufschwung der Weltwirtschaft im Verlauf der nächsten beiden

Jahre etwas verlangsamen. Die Schweizer Exportwirtschaft werde jedoch auch in den kommenden Quartalen von einer dynamischen Nachfrage insbesondere aus Europa und den USA profitieren. Insgesamt prognostiziert die KOF der Schweiz ein Exportwachstum von 6,2 Prozent im nächsten und 4,3 Prozent im übernächsten Jahr. Das Bruttoinlandsprodukt soll 2018 um 2,3 und 2019 um 1,7 Prozent zulegen.

www.seco.admin.ch

www.kof.ethz.ch

STANDORT UND WETTBEWERB

Schweiz gehört bei Globalisierung zum Spitzentrio

Der von der Konjunkturforschungsstelle (KOF) der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH) aufgestellte Globalisierungsindex widerspiegelt die ökonomische, soziale und politische Globalisierung.

Als am stärksten globalisiertes Land werden im Index 2015 die Niederlande aufgeführt. Die Schweiz liegt auf dem zweiten Platz, gefolgt von Schweden. Deutschland belegt den achten Rang. Die USA und China belegen die Plätze 23 und 88. Allgemein seien die grössten Volkswirtschaften eher im Mittelfeld und nicht in der Spitzengruppe angesiedelt, heisst es in der Mitteilung.

www.kof.ethz.ch

STANDORT UND WETTBEWERB

Schweiz behält guten Ruf

Wie in den vergangenen Jahren belegt die Schweiz 2017 erneut den achten Rang im Nation Brand Index. Damit verfügt sie über ein generell gutes Image im Ausland. Einen besonders guten Ruf hat die Schweiz in Bezug auf ihre Regierungsführung, ihre Attraktivität als Lebens- und Wirtschaftsstandort, ihre Exportgüter und ihr Innovationspotenzial. Aufholbedarf hat sie unter anderem im Kultur- und Sportbereich.

www.eda.admin.ch

ÖFFENTLICHE FINANZEN UND STEUERN

Steuerbelastung im Kanton Zürich: durchzogenes Bild

Die Finanzdirektion des Kantons Zürich hat am 9. Januar 2018 ihren „Steuerbelastungsmonitor 2017“ veröffentlicht: Gemäss der von BAK Economics erarbeiteten Studie betrug die Einkommenssteuerbelastung im Kanton Zürich im Jahr 2016 unverändert 93,9 Prozent des landesweiten Durchschnitts (100 Prozent). Dieser Indexwert bedeutet, dass die Zürcherinnen und Zürcher im Mittel weniger Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern bezahlen mussten als die meisten anderen Schweizerinnen und Schweizer. Angeführt wird die Wertung wie bisher von Zug, gefolgt von Genf und Schwyz.

Beim Index der Vermögenssteuerbelastung steht der Kanton Zürich ebenfalls unverändert auf Rang 6. Hier liegt die durchschnittliche Belastung bei lediglich 66,5 Prozent des Landesmittels. Überdurchschnittlich tief ist die Steuerbelastung im Kanton Zürich bei den mittleren Einkommen und den Vermögen unter einer Million Franken. Bei den Bruttoarbeitseinkommen des Mittelstandes von 60'000 bis 200'000 Franken liegt Zürich praktisch durchgehend im vorderen Drittel der Ranglisten.

Bei den Unternehmenssteuern befindet sich der Kanton Zürich (gemessen am Wert der Stadt Zürich) mit Platz 21 ein weiteres Mal im hinteren Drittel des interkantonalen Vergleichs. Seit 2006 hat Zürich hier acht Plätze verloren. Die Rangliste dürfte sich mit der Steuervorlage 17 jedoch stark ändern und Zürich droht nochmals mehrere Plätze einzubüssen. Die drei Wirtschaftskantone Waadt, Basel-Stadt und Genf, die heute hinter dem Kanton Zürich liegen, haben starke Gewinnsteuersatzsenkungen angekündigt, wie sie im Kanton Zürich nicht finanzierbar sind.

Die Befunde decken sich weitgehend mit dem Zürcher Steuermonitor 2015 der Zürcher Handelskammer. Die Ausgangslage bleibt damit grösstenteils unverändert.

www.fd.zh.ch

ÖFFENTLICHE FINANZEN UND STEUERN

Die Schweiz und Hongkong vertiefen ihre Zusammenarbeit in Finanzfragen

Bundesrat Ueli Maurer und die Regierungschefin von Hongkong Carrie Lam haben sich am 23. Januar 2018 in Bern getroffen, um die bilaterale Zusammenarbeit im Finanzbereich zu vertiefen und sich über internationale Finanz- und Steuerthemen auszutauschen. Beim Treffen unterzeichneten Behörden- und Branchenvertreter aus Hongkong und der Schweiz drei Memorandums of Understanding (MoU).

www.efd.admin.ch



ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

Talente lieben Zürich

Die Schweiz gilt weltweit als das attraktivste Land für kluge Köpfe. Im sogenannten Index der Wettbewerbsfähigkeit (Global Talent Competitiveness Index) belegt die Schweiz zum fünften Mal in Folge den ersten Platz.

Für den erneuten Spitzenplatz der Schweiz werden drei Hauptgründe hervorgehoben. So konnte die Schweiz etwa erneut dank ihrer hohen Lebensqualität punkten. Die hohen Saläre und Karrierechancen machen es möglich, Fachkräfte im Land zu halten. Weiter gilt auch das duale Aus- und Berufsbildungssystem als eine grosse Stärke der Schweiz. Als drittes werden die guten rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hervorgehoben.

Die Studie wurde von der französischen Wirtschaftsuniversität Insead zusammen mit dem Personalvermittler Adecco und dem Human Capital Leadership Institute in Singapur erstellt und im Vorfeld des Weltwirtschaftsforums in Davos veröffentlicht.

www.gtcistudy.com



ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

Rund ein Zehntel der Beschäftigten in der Schweiz arbeitet in einer ausländischen Multinationalen

2015 waren 11 524 Tochterunternehmen von ausländischen multinationalen Unternehmen in der Schweiz ansässig. Sie beschäftigten nahezu 470'000 Personen, was rund 10 Prozent der Gesamtbeschäftigung entspricht. Diese Unternehmen sind insbesondere in der Grossregion Zürich und in der Genferseeregion angesiedelt. Sie sind in erster Linie im Handel, im Finanzbereich oder im Bereich wirtschaftliche Dienstleistungen tätig.

www.statistik.admin.ch



BILDUNG UND FORSCHUNG

Avenir Suisse will schlanken Hochschulraum Schweiz

Finanzielle Fehlanreize und regionale Ansprüche prägen laut Avenir Suisse die Förderung Schweizer Hochschulen. In der Folge seien die öffentlichen Ausgaben für den Hochschulraum seit der Jahrtausendwende um 70 Prozent gestiegen. Diese Entwicklung sei langfristig nicht aufrechtzuerhalten. Da die Schweiz jedoch auf die hohe Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulen angewiesen sei, um ihre Innovationskraft zu erhalten, hat Avenir Suisse unter dem Titel „Exzellenz statt Regionalpolitik im Hochschulraum Schweiz“ zehn Vorschläge erarbeitet, mit welcher die Kräfte gebündelt werden können.

www.avenir-suisse.ch



BILDUNG UND FORSCHUNG

Schweiz belegt Spitzenplatz in Wissensindex

Im erstmals veröffentlichten Global Knowledge Index ist die Schweiz mit 71,8 von 100 Punkten als Gewinnerin vertreten. Hinter ihr folgen Singapur (69,5 Punkte) und Finnland (68,5 Punkte). Der Index ist aus dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) entstanden und

wurde in Dubai veröffentlicht. Er basiert auf sechs Sektorindizes. Zu diesen gehören die voruniversitäre Bildung, technische Berufsbildung, Hochschulbildung, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Forschung und Innovation.

www.knowledge4all.org



BILDUNG UND FORSCHUNG

Hohe Wertschöpfung der UZH

Die Universität Zürich (UZH) generierte im letzten Jahr eine Wertschöpfung von über sechs Milliarden Franken. Das zeigt eine soeben veröffentlichte Studie der Liga Europäischer Forschungsuniversitäten (LERU), der auch die Universität Zürich angehört. Um die Brutto-Wertschöpfung der in der LERU zusammengeschlossenen Universitäten zu berechnen, wurden in der Studie mehrere Positionen zusammengezählt: Berücksichtigt wurden der Wissens- und Technologietransfer, die Löhne und Sachausgaben der Universitäten, die durch Lehre generierte Wertschöpfung, die Konsumausgaben und die berufliche Tätigkeit der Studierenden sowie der durch die Universitäten generierte Kongresstourismus.

www.news.uzh.ch



LUFTVERKEHR UND MOBILITÄT

Vernehmlassung zur dritten Generation der Agglomerationsprogramme eröffnet

Um die Verkehrssituation in den Agglomerationen zu verbessern, beantragt der Bundesrat dem Parlament für die dritte Generation der Agglomerationsprogramme insgesamt 1,12 Milliarden Franken. Das hat er an seiner Sitzung vom 17. Januar 2018 entschieden und dazu die entsprechende Vernehmlassungsvorlage verabschiedet. Damit kann der Bund 32 Agglomerationen dabei unterstützen, Verkehr und Siedlung koordiniert zu planen sowie die verschiedenen Verkehrsmittel in urbanen Gebieten besser aufeinander abzustimmen. Die Vernehmlassung dauert bis zum 30. April 2018.

www.are.admin.ch



LUFTVERKEHR UND MOBILITÄT

Mehr Innovation im Schienengüterverkehr

Das Bundesamt für Verkehr (BAV), der Branchenverband Cargo Forum Schweiz und der Verband öffentlicher Verkehr sind der Überzeugung, dass für eine erfolgreiche Entwicklung des Schweizer Schienengüterverkehrs umfassende Innovationen zwingend notwendig sind. Sie haben dazu eine Strategie und Massnahmen zur Umsetzung von technischen Neuerungen im Schienengüterverkehr entwickelt und eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet.

www.bav.admin.ch

LUFTVERKEHR UND MOBILITÄT

Flughafen Zürich: Erstmals mehr als 29 Millionen Passagiere

Im Jahr 2017 flogen 29,4 Millionen Passagiere über den Flughafen Zürich, was einer Zunahme von 6,3 Prozent entspricht. Die Anzahl der Flugbewegungen stieg gegenüber 2016 um 0,5 Prozent. Bei höheren Sitzplatzkapazitäten durch grössere Flugzeuge waren die Maschinen zudem besser ausgelastet als im Vorjahr (Veränderung +1,9 Prozent).

www.flughafen-zuerich.ch

LUFTVERKEHR UND MOBILITÄT

BAZL legt ergänztes Schutzkonzept Süd für den Flughafen Zürich öffentlich auf

Die Flughafen Zürich AG hat dem Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) das vom Bundesverwaltungsgericht verlangte ergänzte Schutzkonzept für die Anwohner im Süden des Flughafens eingereicht. Das BAZL gibt nun dieses Konzept in die öffentliche Auflage. Die Einsprachefrist läuft vom 29. Januar bis zum 28. Februar 2018.

www.bazl.admin.ch

GESUNDHEITS- UND SOZIALPOLITIK

ZHAW-Studie mit Handlungsempfehlungen zur Beeinflussung der Gesundheitskosten

Im Auftrag der Gesundheitsdirektion hat die ZHAW in einer umfassenden Studie die wichtigsten möglichen Massnahmen und Instrumente zur Beeinflussung der Gesundheitskosten aus wissenschaftlicher Perspektive untersucht. Der von der Gesundheitsdirektion vorgestellte Bericht formuliert konkrete Handlungsempfehlung auf der Ebene des Kantons Zürich und des Bundes. Er liefert damit auch eine wissenschaftlich abgestützte Grundlage für die weitere sachliche Auseinandersetzung mit dem Thema «Gesundheitskosten».

www.zh.ch



AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

Rangliste: Das sind die attraktivsten Exportmärkte für KMU

China ist für Schweizer KMU das attraktivste Exportland. Das zeigt ein Ranking von Switzerland Global Enterprise (S-GE), welches für Schweizer KMU als Orientierungshilfe dient und in Zusammenarbeit mit der Konjunkturforschungsstelle (KOF) der ETH Zürich erstellt wurde. Hinter China folgen die USA und Südkorea. Um den Top-Exportmarkt zu identifizieren, sind insgesamt 15 verschiedene Kriterien berücksichtigt worden. Dazu gehören etwa die Marktgrösse, das Marktpotenzial, das Exportvolumen und das durchschnittliche Marktwachstum der letzten Jahre. In der Rangliste von S-GE wurden insgesamt 107 Länder bewertet.

www.s-ge.com

VERANSTALTUNGEN, MESSEN, SEMINARE – AUSLAND

Europäisches Wirtschaftsforum Verkehr der UECC

Freitag, 2. März 2018, Congress Center Rosengarten, Mannheim.

Der freie Warenverkehr in Europa steht vor großen Herausforderungen. Nationale Sonderregelungen und protektionistische Tendenzen nehmen zu. Nachholbedarf beim Ausbau der großen europäischen Verkehrsachsen und aufwendige Bürokratie behindern den Binnenmarkt. Vor allem Transportunternehmen werden in ihrem Handlungsspielraum immer weiter eingeschränkt. Wohin entwickeln sich Warenverkehr und Handel? Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden, um die Mobilität von Gütern ohne neue Grenzen zu gewährleisten? Welche Infrastruktur in Europa brauchen wir? Diesen Fragen widmet sich das Europäische Wirtschaftsforum Verkehr der UECC am 2. März 2018 unter Beteiligung von hochrangigen Vertretern aus Politik und Wirtschaft. Die UECC ist eine Vereinigung von 60 Industrie- und Handelskammern aus sieben europäischen Staaten im Einzugsgebiet von Rhein, Rhone, Donau sowie den Alpen und setzt sich für eine wirtschaftsorientierte Verkehrspolitik ein. Präsiert wird sie vom ZHK-Vertreter Dr. Christoph Juen. Sie sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Infos und Anmeldung:

www.rhein-neckar.ihk24.de/uecc-kongress

VERANSTALTUNGEN, MESSEN, SEMINARE – SCHWEIZ

VZH-Information: Umsetzung MEI – Stellenmeldepflicht

Mittwoch, 4. April 2018, 14.30 bis ca. 16.30 Uhr Kaufleuten Zürich

Am 8. Dezember 2017 hat der Bundesrat die Details zur Umsetzung der Masseneinwanderungs-Initiative (MEI) verabschiedet. Arbeitgeber werden neu verpflichtet, freie Stellen in Berufen mit einer im Vorjahr erreichten durchschnittlichen Arbeitslosenquote ab acht Prozent vorab der öffentlichen Arbeitsvermittlung zu mel-

den und eine Wartefrist für Stellen-ausschreibungen einzuhalten. Diese Meldepflicht gilt ab 1. Juli 2018. Das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) des Kantons Zürich bereitet sich auf eine dienstleistungsorientierte Umsetzung der Meldepflicht vor. An der VZH-Information vom 4. April 2018 informiert das AWA über deren Umsetzung und beantwortet Fragen.

Der Besuch ist für Mitglieder des VZH und der Zürcher Handelskammer kostenlos. Der Anlass findet am Mittwoch, 4. April 2018, 14.30 bis ca. 16.30 Uhr, im Kaufleuten Zürich, Saal „Athene“, Talacker 34, 8001 Zürich, statt (Die ursprüngliche Veranstaltung um 16.30 Uhr ist ausgebucht).
Anmeldung via www.vzh.ch oder info@vzh.ch

VERANSTALTUNGEN, MESSEN, SEMINARE – SCHWEIZ

Veranstaltungen der SSIB

Seminare

Dienstag, 06. Februar 2018

Die eVV Import wird Pflicht: Jetzt rechtssicher vorbereiten

Mittwoch, 07. Februar 2018

Incoterms 2010: Grundlagen und rechtliche Aspekte in der Praxis

Dienstag, 13. Februar 2018

Spedition und Exportabwicklung

Donnerstag, 22. Februar 2018

Basisseminar Exportkontrolle

Dienstag, 06. März 2018

Die eVV Import wird Pflicht: Jetzt rechtssicher vorbereiten

Donnerstag, 15. März 2018

Globale Wertschöpfung durch Vernetzung von Cross Trades und Logistikoptimierung

Lehrgänge

Montag 26. Februar – 11. Juni 2018

Lehrgang Exportsachbearbeiter/-in SIHK

Donnerstag 01. März – 05. April 2018

Lehrgang Importsachbearbeiter/-in SIHK

Donnerstag 01. März – 05. April 2018

Lehrgang Zollsachbearbeiter/-in

Weitere Lehrgänge und Seminare in beiliegender Broschüre oder unter:

www.ssib.ch/lehrgaenge und

www.ssib.ch/seminare

VERANSTALTUNGEN, MESSEN, SEMINARE - SCHWEIZ

swiss export Seminare

Mit dem erweiterten Programm ihrer Academy bietet swiss export neu, speziell für Führungskräfte in der Aussenwirtschaft, ein Intensivseminar zur Qualifizierung von Entscheidungsträgern in den Bereichen Recht für Nichtjuristen, Steuern sowie Finanzierung, Strukturierung und Führung von international tätigen KMU an. Sie vermitteln Know-how für den Praxisalltag. Die swiss export Schulungen sind präzise auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppen ausgerichtet. Klein gehaltene Seminargruppen gewährleisten hohen Lernerfolg und bieten Raum für die Beantwortung individueller Fragen. Die swiss export Referenten sind praxisorientierte Experten, die durch ihre Vorgehensweise begeistern.

Die Termine finden Sie in der beigelegten Broschüre und unter:

www.swissexport.com

VERANSTALTUNGEN, MESSEN, SEMINARE - SCHWEIZ

Aussenwirtschaftsforum 2018

Donnerstag, 26. April 2018

Messe Zürich

International wachsen zwischen Globalisierung und Protektionismus: Strategien und Tipps für exportierende KMU

Am grössten Jahrestreffen der Exportwirtschaft können Sie auf die geballte Kompetenz von 600 teilnehmenden KMU und Experten zum internationalen Wachstum zurückgreifen. Nutzen Sie die Chance, Ihre Ideen und Strategien für den Export mit unseren Länderberatern, Experten aus allen Weltregionen und Globalisierungsspezialisten zu justieren. Lernen Sie von erfahrenen Schweizer KMU und Ihren Erfolgsgeschichten im Spannungsfeld von Globalisierung und Protektionismus.

Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket auf

www.s-ge.com/awf-18

VERANSTALTUNGEN, MESSEN, SEMINARE - SCHWEIZ

Länderberatungen von S-GE

Sie möchten exportieren und suchen noch detaillierte Informationen? Die Berater und Länderexperten von Switzerland Global Enterprise gehen in einem ersten persönlichen Beratungsgespräch individuell auf Ihre Exportpläne ein und bewerten die Möglichkeiten Ihres Unternehmens im Zielmarkt. Die Basisberatung gehört zum Service public und ist für Schweizer und Liechtensteiner Unternehmen kostenlos.

Die Termine finden Sie in der beigelegten Broschüre und unter:

www.s-ge.com/laenderberatung

VERANSTALTUNGEN, MESSEN, SEMINARE – SCHWEIZ

Tag der Zuger Wirtschaft 2018

Montag, 26. März 2018

Theater Casino Zug

Die Zuger Wirtschaft rollt. Mehr als 100 000 Beschäftigte in über 17 000 Betrieben haben in den letzten Jahren zu einem stetigen Wachstum beigetragen. Davon profitiert nicht nur der Kanton Zug, sondern die ganze Schweiz.

Wer bringt die Kugeln einer erfolgreichen Wirtschaft ins Rollen? Von der Dorfbäckerei zum international tätigen Life-Science-Konzern beheimatet Zug Akteure unterschiedlicher Grösse und Ausrichtung. Ihr zugkräftiges Zusammenspiel ist notwendig, damit die Wirtschaft ihren Vorsprung in Innovation und Produktivität behält.

Welche Rahmenbedingungen braucht es, damit die Kugeln der Zuger Wirtschaft auch künftig rollen? An unserem Anlass diskutieren wir mit Gästen aus Industrie, Gewerbe und Politik die Chancen und Herausforderungen, die die Verflechtung von lokaler und globaler Wirtschaft bringt. Der anschließende Apéro bietet Gelegenheit, den Ball aufzunehmen und die Thematik zu vertiefen.

Weitere Infos und Anmeldung unter

www.zwk.ch/tagderzugerwirtschaft

VERANSTALTUNGEN, MESSEN,
SEMINARE – SCHWEIZ

Top5: Zürichs Probleme, unsere Lösungen

Dienstag, 6. Februar 2018
Swissôtel Zürich

Türöffnung 18:30, Beginn 19:00,
Apéro riche 20:30

Impulsreferat Megatrends 2018/2038
Zukunftsforscher Georges T. Roos
Die anschliessende Podiums-diskussion wird moderiert von Peter Hartmeier.

Die Kandidaten stellen sich Ihren Fragen.

Im Anschluss wird ein Apéro riche offeriert.

www.top5.ch

VERANSTALTUNGEN, MESSEN,
SEMINARE – SCHWEIZ

Schweiz-EU am Scheideweg?

Montag, 30. April 2018
KKL Luzern

Könnte die Schweiz auf den bilateralen Weg verzichten? Welche wirtschaftliche und politische Bedeutung hat er? Welches sind die nächsten Schritte? Diese und weitere Fragen stehen im Zentrum des Europa Forums vom 30. April 2018 in Luzern.

Weitere Infos und Anmeldung unter:

www.zwk.ch

VERANSTALTUNGEN, MESSEN,
SEMINARE – SCHWEIZ

Asia Leaders Series

Die 2018 ASIA LEADERS SERIES ist ein Programm bestehend aus 4 separaten Abendvorträgen von Führungspersönlichkeiten aus Asien. Dort teilen Asiens grosse Pioniere ihre Erfahrung und Erkenntnisse mit Schweizer Unternehmer and Führungskräften.

Donnerstag, 22. März 2018

Sachio Semmoto, Founder of E-Access (Japan)

Montag, 25. Juni 2018

Idris Jala, Former CEO of Malaysia Airlines

Dienstag, 25. September 2018

Bernard Chan, President of Asia Insurance (Hong Kong)

Donnerstag, 22. November 2018

Narayana Murthy, Founder of Infosys (India)

Veranstaltungsort ist jeweils das Hotel Baur au Lac in Zürich

Weitere Infos und Anmeldung unter:

www.asiaseries.ch

ZHK MITGLIEDER

Wirtschaftsnews unserer Mitglieder

Zur Rose und Migros planen weitere Apotheken

In diesem Jahr wird die Versandapotheke Zur Rose weitere stationäre Filialen in Migros-Geschäften eröffnen, zuerst in Basel und dann in Zürich. Das erste gemeinsame Projekt in Bern ist positiv aufgenommen worden.

Juan Beer übernimmt Leitung von Zurich Schweiz

Die Zurich Versicherungsgruppe hat Juan Beer zum neuen CEO von Zurich Schweiz ernannt. Er übernimmt die Leitung von Joachim Masur, der das Unternehmen verlassen wird.

Migros glänzt im Online-Handel

Die Umsätze der Migros sind im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr nur leicht gestiegen. Im Online-Handel kann die Migros hingegen einen markanten Wachstumschub vorweisen. Auch das Geschäft mit nachhaltigen und regionalen Produkten legte deutlich zu.

SIX schliesst sich Blockchain-Projekt an

Diverse Börsen kooperieren bei einem weltweiten Blockchain-Projekt. Gemeinsam wollen sie das Potenzial der Technologie zur Vereinfachung von Abwicklungsprozessen aufzeigen. Mit dabei ist auch die Schweizer Börse SIX.

4000 Solaranlagen produzieren für die EKZ

Per Jahresende koordinieren die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) 4000 Solaranlagen. Sie speisen rund 2 Prozent des von den EKZ abgesetzten Stroms ins Netz ein. Bis 2035 soll sich ihre Zahl mehr als verdreifachen.

Lindt & Sprüngli stellt Umsatzrekord auf

Lindt & Sprüngli hat im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals mehr als 4 Milliarden Umsatz gemacht. Starke Zuwächse wurden in den Regionen Europa und Rest der Welt erzielt. In den USA trübte Russell Stover die Entwicklung jedoch ein.

Sika baut Kompetenz im Bereich Bedachung aus

Sika erwirbt die Mehrheit an Index Construction Systems and Products, einem italienischen Hersteller von Abdichtungssystemen für Dächer. Damit wird der Konzern zu einem Komplettanbieter im Bereich Bedachungs- und Bauwerksabdichtungen.

Vontobel-Chef will Wachstum mit mehr Spass

Zeno Staub, CEO der Zürcher Privatbank Vontobel, will vom langweiligen Ruf der Bankenbranche weg. In einer neuen Personalstrategie will er nach Bankern suchen, die „eine Meinung haben und den Ist-Zustand herausfordern“, wie er laut eines Medienberichts sagt.

Kühne + Nagel will in Technologie-Start-ups investieren

Das Logistikunternehmen Kühne + Nagel will eine Gemeinschaftsfirma mit der Investmentgesellschaft Temasek aus Singapur gründen. Über diese wollen die beiden Partner in Start-ups investieren, die innovative Technologien für die Logistik entwickeln.

Bossard wächst in allen Marktregionen

Die Bossard-Gruppe hat ihre Umsätze 2017 im Vergleich zum Vorjahr in allen drei Marktregionen steigern können. Im Hauptmarkt Europa nahm die Wachstumsdynamik des Zuger Schrauben- und Logistikkonzerns dabei stetig zu.

Swiss stellt Passagierrekord auf

Die Zahl der von Swiss beförderten Passagiere ist im abgelaufenen Jahr auf einen neuen Rekord geklettert. Er wurde mit weniger durchgeführten Flügen als 2016 aufgestellt. Die durchschnittliche Auslastung der Flüge stieg entsprechend.

Allianz Suisse stärkt Position durch Übernahme

Allianz Suisse rückt zu den drei grössten Rechtsschutzversicherern auf dem Schweizer Markt auf. Das Unternehmen übernimmt den Rechtsschutzversicherer DAS Schweiz sowie das Rechtsschutzversicherungsgeschäft von DAS Luxemburg und Slowakei.

AXA Winterthur steigt bei autorcardo.ch ein

AXA Winterthur übernimmt die Hälfte der Anteile an der Fahrzeugplattform autorcardo.ch von Tamedia. Die beiden Unternehmen wollen neue Angebote im Mobilitätsbereich entwickeln.

Julius Bär übernimmt italienische Tochter vollständig

Die Zürcher Privatbank Julius Bär baut ihre Beteiligung an Kairos Investment Management SpA auf 100 Prozent aus. Bisher hielt sie einen Anteil von 80 Prozent am italienischen Vermögensverwalter.

ABB wird Titelsponsor der Formel E

ABB steigt als Titelsponsor bei der neuen ABB FIA Formel E Meisterschaft ein. Der Technologiekonzern will die Strassenrennserie für Formelwagen mit Elektromotor mit seiner technologischen Erfahrung bereichern.

Coop setzt auf Bio-Produkte

Coop will ihren Bio-Umsatz bis 2025 verdoppeln, erläutert Coop-Chef Joos Sutter im Interview. Schon jetzt gehört das Segment zu den wachstumsstärksten Geschäftsbereichen der Genossenschaft.

UBS will in China ausbauen

Die UBS will ihre Beteiligung an ihrem chinesischen Gemeinschaftsunternehmen auf 51 Prozent erhöhen. Dies sagt CEO Sergio Ermotti nach der Ankündigung der chinesischen Regierung, die Finanzmärkte weiter zu öffnen.

Implenia baut an norwegischem Wasserkraftwerk mit

Implenia hat gemeinsam mit der Risa AS einen Auftrag vom norwegischen Energieunternehmen Agder Energi erhalten. Gemeinsam werden die Firmen einen Damm sowie einen neuen Transfertunnel realisieren.

TEMAS erneuert Internetauftritt

Die TEMAS AG hat ihre neue Internetseite aufgeschaltet. Die farbige Gestaltung soll bei der Strukturierung und Differenzierung helfen. Nutzer sind eingeladen, die neue Seite zu bewerten.

ZKB gibt Finalisten für KMU-Preis bekannt

Acht von 80 Bewerbern haben es in die Finalrunde für den von der Zürcher Kantonalbank (ZKB) verliehenen KMU-Preis für nachhaltige Unternehmen geschafft. Die fünf Sieger werden im Februar in der Umwelt Arena ausgezeichnet werden.

PwC kooperiert mit Start-up

PwC spannt mit dem Jungunternehmen F ECTIVE aus dem Grossraum Zürich zusammen. Dieses entwickelt eine Plattform, welche Dienstleister anhand von spezifischen Wunschkriterien mit Kunden verbindet.

SV Hotel baut zweites Moxy Hotel in Düsseldorf

Die Schweizer Hotelgruppe SV Hotel plant ein neues Moxy Hotel am Flughafen Düsseldorf. Es soll das in der Innenstadt entstehende Moxy Hotel der Gruppe ergänzen.

Tamedia baut Abteilung für digitale Inhalte auf

Die Mediengruppe Tamedia will die redaktionelle Innovation verstärken. Sie baut deshalb eine neue Abteilung namens Digital Editorial Development auf. Diese soll bereits im Januar starten.

Allreal baut neues Bürogebäude

Die Immobiliengesellschaft Allreal plant ein sechsstöckiges Bürogebäude an der Hardstrasse. Dafür soll ein vor 55 Jahren erstelltes Gebäude abgerissen werden. Das Baugesuch für den Ersatzneubau wurde nun eingereicht.

Weitere Wirtschaftsnews von ZHK-Mitgliedern auf:

www.zhk.ch/mitgliedernews



ZHK NEWS

Unsere neue Website

Die Website der ZHK präsentiert sich in einem neuen Design: Das Ergebnis ist ein moderneres Erscheinungsbild, aktuellere und umfangreichere Informationen sowie eine übersichtlichere Struktur. Stöbern Sie durch die Seiten und erfahren Sie mehr über aktuelle, wirtschaftspolitische Themen und unsere Dienstleistungen:

www.zhk.ch

IMPRESSUM

Die Zürcher Handelskammer vertritt als branchenübergreifender Wirtschaftsverband die Interessen der ihr angeschlossenen rund 1'100 Unternehmen in den Kantonen Zürich, Zug und Schaffhausen. Sie setzt sich für liberale und marktwirtschaftlich geprägte Rahmenbedingungen ein, um die Stellung der regionalen Wirtschaft zu fördern, und bietet zahlreiche Dienstleistungen für die exportierende Wirtschaft an. Die ZHK behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen oder zu modifizieren. Zudem übernimmt die ZHK keine Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der Veranstaltungshinweise.

Redaktionsschluss „Stimme der Wirtschaft“ der ZHK:

Ausgabe 03/18:

Freitag, 16. Februar 2018